

Karl. Ich muß gestehen, durch diese Frage käme ich in Verlegenheit; denn ich habe über die Bedeutung dieses Namens noch Nichts gehört.

Vater. Nun höre: Unsere Vorfahren heiligten die Urwälder ihrer höchsten Gottheit, dem Odin, daher Odin-Wald, Odenwald.

Nun laß uns aufbrechen; wenn wir auch schneller hinab als heraufgehen, so brauchen wir doch wenigstens 4 Stunden, bis wir nach Darmstadt kommen.

Karl. Ich hoffe, du erzählst mir unterwegs noch manches Wissenswerthe.

Vater. Einen Fremden würd' ich noch auf die westliche Abdachung des Odenwaldes, die schöne und herrliche Bergstraße, welche wir hier vor uns haben, aufmerksam machen, wo Wein, edles Obst und alle Früchte trefflich gedeihen.

Wesh einen reizenden Anblick bieten dem Wanderer ihre engen Thäler und steilen Felsen dar. Nur beklagen Manche, mein lieber Karl, daß eine Zeit gekommen ist, in welcher die Dampfwagen auf der Eisenbahn die Reisenden vorbeitreiben und ihnen nicht Zeit lassen, sich reichlich an diesen Schönheiten zu ergötzen.

Karl. So wären also die Eisenbahnen nachtheilig?

Vater. Ja es gibt Leute, die sich für den Augenblick durch die Eisenbahnen beeinträchtigt fühlen, wie dieß immer bei großartigen Erfindungen der Fall ist; aber die Gesamtheit gewinnt, und wenn es das Wohl des Ganzen gilt, kann der Einzelne nicht berücksichtigt werden. Hätte man z. B. die Buchdruckerkunst unterdrücken sollen, weil Einzelne, etwa die Abschreiber, darunter litten? Gewiß nicht! So auch hier. Ich im Gegentheil glaube, die Eisenbahnen werden Veranlassung geben, daß die Schönheiten des Odenwaldes häufiger besucht und bewundert werden, als bisher. Erst unsere spätern Nachkommen werden den Vortheil dieser neuen Erfindung recht würdigen lernen und die Zeiten beklagen, wo noch keine Eisenbahnen waren.

Karl. Erzähle mir noch Etwas von denkwürdigen Städten und Dörfern unserer Provinz.

Vater. Außer der dir bekannten Residenzstadt Darmstadt finden wir in Starckenburg noch Offenbach, ein gewerbreiches Städtchen am Main. Unter den vielen Fabriken und Gewerken sind die bedeutendsten die großen Tabaksfabriken, die Kutschenfabriken, mit allen dazu gehörigen Gewerken. Die Stadt hat ein fürstlich-essenburgisches Schloß, eine Schiffbrücke, und ihr Handel wird durch die Nähe von Frankfurt belebt. Mehr rechts liegt Seligenstadt mit einer Torfgräberei und Babenhäusen an der Hersprenz, mit einem Militärgefängnisse. Weiter südlich liegt Dieburg. Im Odenwald finden wir die Städte Michelstadt und Erbach. An letzterem Orte befindet sich auch der aus Seligenstadt hierhergebrachte Sarkophag Eginhard's und Emma's. Beerfelden mit Tuch- und Strumpfmansufacturen. Am Neckar drei reizend gelegene Städtchen: der Badeort Wimpfen, Hirschhorn und Neckarsteinach. In der Nähe von Wimpfen ist das reichhaltige Salzwerk Ludwigshall. An der Bergstraße liegen die Städte